

Das Kloster sucht Ehrenamtliche für den Empfangsdienst

Das Motto für das Einsiedler Wallfahrtsjahr 2020 lautet: «Bei Maria zu Hause». Passend dazu startet das Kloster ein neues Angebot: eine Pilgerbetreuung durch Ehrenamtliche. Als Auskunftspersonen stehen sie mit Rat und Tat im Dienst der Pilgerinnen und Besucher unseres Wallfahrtsortes.

PPS. Auch wenn das Coronavirus unser Leben momentan stark beeinträchtigt: Es kommt eine Zeit danach – ebenso für den Einsiedler Wallfahrtsbetrieb. Und dafür möchte das Kloster Einsiedeln gerüstet sein. Darum möchte man im Kloster Einsiedeln in diesem Jahr einen lang gehegten Traum realisieren: Ehrenamtliche unterstützen die Mönche beim Empfang der Pilgerinnen und Pilger. Durch ihre Präsenz in der Klosterkirche und auf dem Klosterplatz helfen die Pilgerbetreuer mit, dass sich in Einsiedeln alle willkommen und ein Stück

weit auch «bei Maria zu Hause» fühlen können.

Eine Antwort auf den Wandel
Mit der Pilgerbetreuung soll auf ein konkretes Bedürfnis der Besucher unseres Wallfahrtsortes reagiert werden. Auch wird dadurch dem Wandel in der Wallfahrt Rechnung getragen, da die organisierten und begleiteten Gruppenwallfahrten rückläufig sind und gleichzeitig der individuelle Besuch des Wallfahrtsortes ausserhalb der Gottesdienstangebote zunimmt.

Die Pilgerbetreuerinnen und Pilgerbetreuer halten sich – gut sichtbar und entsprechend gekennzeichnet – in der Klosterkirche und auf dem Klosterplatz auf und sind für alle Menschen Ansprechpartner. Sie beantworten Fragen rund um den Wallfahrtsbetrieb, geben Auskunft zum Gottesdienstangebot oder weiteren Möglichkeiten, den Aufenthalt am Wallfahrtsort zu gestalten. Sie kennen Antworten auf die häufig gestellten Fragen und haben ein offenes Ohr für die Sorgen und Anliegen der Pilgerinnen und Besucher. Bei Bedarf verweisen sie auf weitere Auskunftspersonen oder einen

Seelsorger. Auch bei Notfällen können die in der Pilgerbetreuung tätigen Frauen und Männer helfen oder Fachkräfte alarmieren.

Ergänzung zu den «Friendly Hosts»

Die Pilgerbetreuung ist als Ergänzung zu den von der Tourismusregion Einsiedeln-Ybrig-Zürichsee initiierten «Friendly Host» (freundliche Gastgeber) gedacht, welche an bestimmten Tagen im Dorf anzutreffen sind. Folglich beschränkt sich der Einsatzbereich der in der Pilgerbetreuung Tätigen auf die Besucherinnen und Besucher der Klosterkirche und ihre Bedürfnisse rund um den Wallfahrtsort Einsiedeln.

Die spirituelle Dimension ist für den Einsatz in der Einsiedler Pilgerbetreuung wichtig. Eine Identifikation mit dem katholischen Glauben und dem Wallfahrtsort Einsiedeln sind Voraussetzungen für das Engagement. Gleichzeitig sollen sich die Ehrenamtlichen durch eine menschenfreundliche und positive Grundhaltung auszeichnen und die Menschen dort abholen, wo diese gerade stehen.

Sie sind wie die Mönche und die Mitarbeitenden an der Front eine «Visitenkarte» für Kloster und Wallfahrtsort Einsiedeln. Gemeinsam möchten wir durch «wertvolle Begegnungen» Einsiedeln als Gnadenort erfahrbar machen.

Gezielte Einsätze

Die Pilgerbetreuung wird sich auf stark frequentierte Pilgertage und Wochenenden während der Wallfahrtsaison (Ostern bis Allerheiligen) konzentrieren, sowie auf einzelne Feiertage und Zeiträume mit grossem Besucheraufkommen ausserhalb der Wallfahrtsaison. Das Angebot der Pilgerbetreuung ist für die Einsiedler Wallfahrtsleitung ein Pionierprojekt und die Impulse aus den Reihen der ehrenamtlichen Pilgerbetreuer werden in die Weiterentwicklung und Verbesserung des Angebots einfließen.

Vom Wallfahrtsteam begleiten Marlis Birchler und P. Philipp die Pilgerbetreuerinnen und Pilgerbetreuer. Gemeinsam sorgen sie auch für eine fundierte Ausbildung der Ehrenamtlichen. Diese soll so kompakt wie möglich geschehen und in sechs



Vorbild für die Einsiedler Pilgerbetreuung ist die seit 2016 im bayrischen Wallfahrtsort Altötting existierende Pilgerbetreuung. Foto: zvg

Ausbildungsmodulen alle Themen rund um Kloster und Wallfahrtsort Einsiedeln vermitteln. Geplant sind ein Einführungstag (1. Mai 2020) und ein Ausbildungswochenende (13./14. Juni 2020). Je nach Entwicklung der «Corona-Krise» kann es

hier zeitliche Verschiebungen geben. Die beiden Verantwortlichen informieren die Bewerberinnen und Bewerber für die Pilgerbetreuung selbstverständlich zeitnah.

— Weitere Infos: pilgerbetreuung@kloster-einsiedeln.ch

Der Kostenvoranschlag ist da

Die Verantwortlichen der Genossenschaft Sportzentrum Allmeind trafen sich zur Fixierung des Baubeschriebs und des Kostenvoranschlags.

Mitg. Am Freitag, 13. März, traf sich der Verwaltungsrat der Genossenschaft Sportzentrum Allmeind zu einer intensiven Tagung. Architekt Fritz Kälin und die beiden Fachplaner Benjamin Bühler und Remo Baumeler präsentierten den Verantwortlichen der Genossenschaft den Baubeschrieb und den Kostenvoranschlag (plus/minus 15 Prozent).

Das Projekt Sportzentrum Allmeind wurde vorläufig in verschiedene Module aufgeteilt und deren Kosten separat ausgewiesen. Da die gesamte Sportanlage mit Dreifachturnhalle, Kunstrasen und Eishalle jedoch zusammengehört, ist eine Abgrenzung nicht immer möglich, zum



Im Landi-Gebäude trafen sich der Verwaltungsrat der Genossenschaft Sportzentrum Allmeind und die Fachplaner, um das weitere Vorgehen zu besprechen. Foto: pp

Beispiel die Parkplätze oder das Trottoir entlang der Grotzenmühlstrasse werden dem gesamten Projekt zugute kommen.

Die Diskussionen des Verwal-

tungsrats unter der Leitung von Präsident Meinrad Bisig waren intensiv. Es ging darum, welche Strategie bevorzugt werden soll, was weggelassen oder noch op-

timiert werden kann. Zu Ende des Tages konnten sich die sieben Verwaltungsräte und gleichzeitig Vertreter der grössten Einsiedler Sportvereine einig: In

den nächsten Monaten gilt es, an den Benutzungs- und Gebührenreglementen für das gesamte Sportzentrum zu arbeiten, wie auch die Betriebskosten für das ganze Sportzentrum zu ermitteln.

Betreffend der Finanzierung der Sportanlage braucht es Geld vom Bezirk Einsiedeln, wie auch eine Volksabstimmung. Eventuell kommt ein Teil der Finanzen durch Banken in Frage, auch hier folgen Abklärungen, genau wie die Verhandlungen mit dem Bezirksrat. Der Verwaltungsrat macht sich jetzt an die Einholung all dieser Zahlen, um an der bevorstehenden Generalversammlung vom Montag, 29. Juni, das Projekt, Zahlen und hoffentlich auch das weitere Vorgehen präsentieren zu können.

Aufschlussreiche Treffen

Seit Anfang dieses Jahres fanden ausserdem einige aufschlussreiche Treffen des Sportzentrum-Verwaltungsrats mit an-

deren Vereinsvertretern oder Organisationen statt.

Beispielsweise mit der Bau- und Umweltbehörde und der Kommission Planung und Gewässer des Bezirks Einsiedeln, wo Themen wie der Gewässerabstand und die behindertengerechte Erschliessung analysiert wurden. Mit Vertretern des Skiclubs wurde diskutiert, dass das Häuschen auf der Oberen Allmeind, das sich unterdessen im Gewässerschutzraum befindet, sehr wahrscheinlich dem Sportzentrum weichen muss. Auch die beiden lokalen Curlingclubs zeigten sich interessiert an der Eishalle, wo sie ihrem Hobby künftig fröhnen könnten. Der Eishockeyclub Einsiedeln würde am liebsten vor der eigenen Tür Hockey spielen.

Die Planungen und Vorbereitungsarbeiten für das Sportzentrum Allmeind laufen auf Hochtouren.

— www.sportzentrum-allmeind.ch

TRAUERANZEIGEN

Wir nehmen Abschied

Gott der Allmächtige hat entschieden, den Lebenskreis von

Marianne Peterer-Hagen

17. Januar 1938 – 28. März 2020

zu schliessen.

In stiller Trauer:

- Susanne und Franz Fässler-Peterer
- Marcel und Manuela Peterer-Ammann
- Deine Enkelkinder Mirco, Seraina und Laura
- Deine Urenkel Rino und Mauro
- Verwandte und Bekannte

Auf Wunsch der Verstorbenen gibt es keine Abdankung und Trauerfeier. Ihre Asche wird im engsten Familienkreis der Erde übergeben.

Traueradresse: Susanne Fässler-Peterer, Forstgarten 17, 8842 Unteriberg

Es werden keine Leidzirkulare versendet.



TODESANZEIGEN

Annahmeschluss

ist am Montag und Donnerstag spätestens um 12 Uhr.
Nach Voranmeldung bis 15 Uhr möglich.

Telefon 055 418 95 60, Fax 055 418 95 68
inserate@einsiedleranzeiger.ch